

April 2002

04.04. Monatsversammlung

Mai 2002

02.05. Monatsversammlung
**Außerordentliche Mitgliederversammlung mit
Wahl eines neuen Vorstandes**
18./19.05. Fahrtage in Voslapp

Juni 2002

06.06. Monatsversammlung

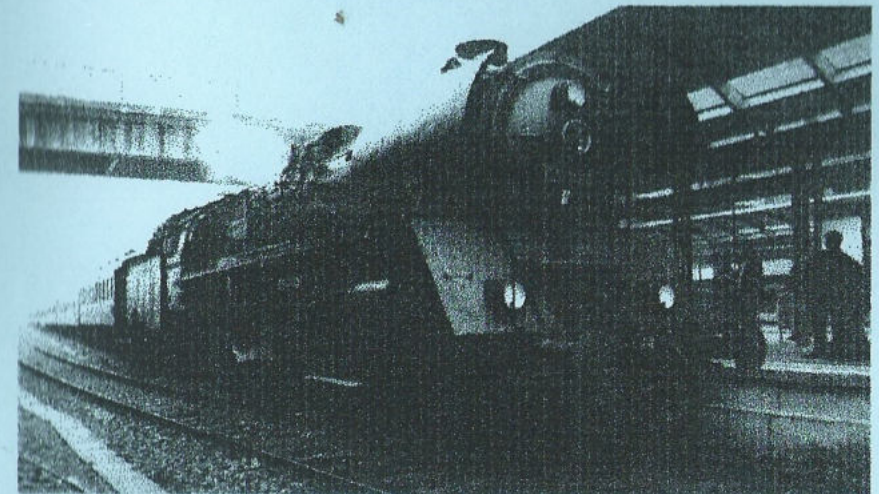
Juli 2002

04.07. Monatsversammlung
06./ 07.07. "Strampeln für die Gesundheit"
Programm beim "Wochenende an der Jade"

Das Flügelrad



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Friesland e.V.



Jahrgang : 10
120. Gesamtausgabe

Nr.: 1 / 2002

Inhaltsverzeichnis

Thema	Seite
Inhaltsverzeichnis / Impressum	2
Vorwort	3
Jahresmitgliederversammlung	4-8
Schmalpur-Leer-Aurich-Wittmund	9-11
Vereinsmitglieder	12-13
N-Module in Bad Salzuflen	14-17
Helsinki-Petersburg - ein Reisebericht	18-20
Große Vereinsfahrt 2002	21-22
Vereinsdaten, Konto, Beiträge	23
Veranstaltungen / Termine	24

Impressum:

Redaktion: Hans-Jürgen Forster
 Erich Heckel Ring 78
 26389 Wilhelmshaven
 email: foxromeo@web.de

Layout & Grafik: Hans-Jürgen Forster

Druck: Jürgen Rode

Namenskürzel: FR: Hans-Jürgen Forster
 TA: Thomas Ahle
 UK: Udo König

DS: Dieter Schulte
 MB: Manfred Bänder

Die von Vereinsmitgliedern verfaßten Beiträge müssen inhaltlich nicht mit der Redaktion übereinstimmen, Änderungen und Kürzungen vorbehalten.
 Anonyme Beiträge werden nicht abgedruckt.

Wer die Wahl hat, hat die Qual. Dieser Spruch ist nach der diesjährigen Jahreshauptversammlung auch in unserem Verein so deutlich wie nie zuvor geworden. Überraschend, jedoch legitim stand ein zweiter Wahlvorschlag für das Amt des Vorsitzenden im Raum und führte zur Abwahl von Dieter Schulte, der darauf hin ankündigte, bei Annahme der Wahl alle Ämter einschließlich Kassenwartfunktion niederzulegen. Da war das Dilemma: die Versammlung wollte zwar einen neuen Vorsitzenden aber die bewährte zuverlässige Arbeit des Kassenwartes eigentlich beibehalten. Die Lösung wurde vorerst vertagt, weil die Wahl nicht angenommen wurde. Jeder ist aufgefordert, darüber nachzudenken, was er wirklich gewählt hat. Was in der großen Politik bei der letzten Bundestagswahl 1998 geschah, ist auf ziemlich ähnliche Weise auch bei uns im Kleinen geschehen und wir müssen uns fragen, ob wir daraus Lehren gezogen haben.

Demokratie hat zwei Seiten, die freudige von breitem Konsens getragene und die oppositionelle, zwangsweise geduldete. Diese Erkenntnis ist nicht neu, wird gelebt und betont in unserem Land und gilt auch für unseren Verein. Jeder, der in eine Funktion hineingewählt wird, nimmt stellvertretend für ein Klientel diese Funktion wahr, wird sie nach bestem Wissen und Gewissen ausfüllen und ist von einer Mehrheit getragen. Es ist die Pflicht des Mandatsträgers nicht nur die Interessen der Wähler zu vertreten, sondern sich auch selbst kritisch bei der Ausübung des Amtes zu begleiten, die eigene Leistungsfähigkeit zu bewerten und Kritiker zu überzeugen. Dabei ist es sicherlich nicht falsch, bei Zeiten auch über mögliche Nachfolger nachzudenken.

Es wäre aber zu einfach, die Last nur dem Mandatsträger zuzuschieben. Die Wählergemeinschaft hat auch ihre Pflichten. Sie muß ihre Funktionsträger unterstützen und bereit sein, alle Lasten gemeinsam zu tragen, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Dazu gehört auch die Bereitschaft, Teilfunktionen zu übernehmen. Dies kommt in unserem Verein noch zu kurz und es ist an der Zeit, im demokratischen Sinne zu zeigen, dass niemand unersetzlich und der Wille vorhanden ist, Verantwortung zu übernehmen. Dies können und sollten wir jetzt beweisen.

Jahresbericht des Vorsitzenden für 2001

Rund um den Verein

In den Ausgaben des Flügelrades wurde über alle wichtigen Ereignisse im Laufe des Jahres ausführlich berichtet, mein Jahresbericht kann sich also auf eine Zusammenfassung in Stichpunkten beschränken. Dem Redaktionsteam des Flügelrades - vor allem Hans-Jürgen Forster als Redaktionsleiter - sei ausdrücklich für seine mühevolle und nicht immer dankbare Arbeit gedankt. Leider (für uns) wird Hans-Jürgen dienstlich nach Münster versetzt - ein Nachfolger wird dringend gesucht. Die Zukunft unserer Vereinszeitung ist also etwas unsicher - eine erfolgreiche Zukunft wünsch ich ihr trotzdem oder gerade deshalb. .

Veranstaltungen

Modell & Hobby 27./28.01.2001 in Bad Salzuflen

Im Großeinsatz mit 12 Mann Standbesatzung sind wir mit Leih-LKW zum Teil schon am Donnerstag gen Salzuflen gerollt. Mit einer großen H0-Modulanlage, verstärkt noch durch die rollenden Landstr. von Jens Bönning aus Norderstedt, haben wir die Eisenbahnfreunde trotz bestehender technischer Schwierigkeiten gut repräsentiert. Für die jungen Besucher hatten wir noch die Fahrdienstleiter-Testanlage mitgenommen, die auch guten Zuspruch fand. Leider hat sich seitdem keine Einsatzmöglichkeit mehr für diese Funktionsanlage gefunden. Zusätzlich konnten die Besucher Ihre Geschicklichkeit an den mitgebrachten Roco-Digital-Kranen erproben.

Fahrttag am 2.06.2001 Pfingstsonntag im Vereinsheim

Für uns und Besucher präsentierten wir die Bau-Fortschritte an unserer Vereinsanlage. Zahlreiche Besucher bestätigten uns, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Wegen des guten Zuspruchs soll die Veranstaltung über Pfingsten in diesem Jahr wiederholt werden.

Fahrttag am 18./19.8.2001 im Vereinsheim während des Voslapper Siedlerfestes

Zahlreiche Besucher fanden während des Siedlerfestes auch den Weg zu uns. Das Siedlerfest entwickelt sich langsam zu einer erfreulichen Einnahmequelle im Sommer, die zur Finanzierung der nicht unerheblichen Kosten unserer Vereinsanlage beiträgt. Aber auch unser eigenes Vergnügen kommt dabei nicht zu kurz - unsere Anlage im Betrieb fasziniert ja nicht nur unsere Besucher. Am Samstag Abend fanden sich dann noch fast 40 Vereinsmitglieder und Familienangehörige zu einem rustikalen Spanferkelessen zusammen - Ende offen.

Modultage am 8./9.09.2001 beim DRK Jever

H0- und N-Module konnten wir in den 2 Hallen des DRK Jever präsentieren. Das DRK freute sich über eine zusätzliche Attraktion an ihrem Tag der offenen Tür - wir freuten uns über die Möglichkeit, die Module einmal aufzubauen und in Funktion zu nehmen. Wegen des sehr unfreundlichen Wetters - es regnete meistens in Strömen - kamen leider nicht so sehr viele Besucher. Aber uns hat es gefallen und der Besuch soll wiederholt werden. Besonders erwähnt sei hier noch die vorzügliche Verpflegung durch das DRK - einschließlich der Möglichkeit einmal "unter" den aufgebauten Modulen zu übernachten.

EURO-Modell Bremen vom 29.11. - 2.12.2001

Hier waren wir mit fast allen H0- und N-Modulen und insgesamt 20 Mann Standbesatzung vertreten. Leider konnten nicht alle 20 (ich auch nicht) die gesamten 3 Tage anwesend sein, so daß die Personaldecke teilweise sehr dünn war - in so einer großen Zusammenstellung werden wir wohl nicht noch einmal vertreten sein, da auch der finanzielle Rahmen des Veranstalters immer enger wird. Die Besucherzahl kam mir etwas geringer als in den Vorjahren vor - aber das kann ja täuschen

Unsere beiden Anlagen wurden jedenfalls allgemein gewürdigt und so kann das Gesamtbild nur positiv gewertet werden. Völlig überrascht wurden wir durch den Verkaufserfolg mit über 100 unserer JADE-WESER-PORT Sonderwagen in H0 und in N, die in H0 seit Anfang September bei uns zu bekommen waren während die N-Wagen erst wenige Tage vor der EURO-Modell bei uns eintrafen.

3. Adventswochenende 15./16.12.2001

Fahrtage im Vereinsheim

Am Samstag und Sonntag führten wir die Bau-Fortschritte an der H0-Anlage im Vereinsheim vor: Die gemachten Fortschritte waren zu sehen und wurden allgemein positiv wahrgenommen (Dank an Heinz Mischke, Thomas Ahle, Martin Lambertz und alle anderen Helfer). Auch die Elektrik funktionierte weitgehend pannenfrei (Dank an Heiner Potinius). Der Besucherandrang erreichte leider nicht die des Vorjahres, aber die Erhöhung des Eintrittspreises von 2,- auf 3,- DM glich das zum Glück wenigstens finanziell aus.

Jahresabschlüssen im Knurrhahn am 9.12.2001

Auf vielfachen Wunsch hatten wir unser Adventessen vorverlegt und der gute Besuch mit über 30 Personen bestätigte die Terminwahl. Ich nutzte hier die Gelegenheit, um unseren eifrigsten Mitgliedern für ihre Arbeit im laufenden Jahr zu danken und eine kleine Anerkennung zu übergeben. Der Dank sei hier ohne Namensnennung noch einmal wiederholt und auch auf alle anderen Helfer ausgedehnt. Gesondert genannt werden muß hier allerdings noch einmal Birgitt Eilerts, die durch ihren Einsatz die "Drehscheibe" mit Leben erfüllt und auch den finanziellen Erfolg unserer Kantine mit erarbeitet. Noch einmal herzlichen Dank !

Vereinsfahrten

Unsere Vereinsfahrt von Wilhelmshaven über Oldenburg, Leer und Norden nach Dornum mit anschließendem Kaffeetrinken in der Waldschänke in Esens wurde schon im Flügelrad gewürdigt. Unsere große Vereinsfahrt mit 34 Mitfahrern führt uns diese Jahr nach Hüfingen im Schwarzwald.

Auf dem Programm standen Besuche der Fa. Faller, der Brauerei Fürstenberg, eine Schwarzwaldrundfahrt mit Besuch des Deutschen Uhrenmuseums in Furtwangen und dem Freilichtmuseum Vogtsbauernhof. Ein weiterer Höhepunkt war am letzten Tag die Fahrt mit der Museumsbahn Wutachtal bzw. der "Sauschwänzlebahn". Krönender Abschluß dieses Tages war noch ein Besuch des Rheinfalls bei Schaffhausen, den wir bei strahlendem Sonnenschein erlebten - für mich das beeindruckendste Erlebnis dieser Reise. Auf der Rückfahrt nahmen wir dann das Märklin-Museum in Göppingen noch "mit" und kamen dann alle ziemlich erschossen aber zufrieden in Wilhelmshaven wieder an. Bei Jürgen Rode bedanke ich mich hier noch einmal für die Durchführung und Organisation der Reise.

Denkmalslokomotive

Die Renovierung der Denkmalslokomotive konnte leider auch 2001 nicht durchgeführt werden, da die zur Verfügung stehenden Spenden nicht ausreichten. Zur Zeit wird ein neuer Anlauf unternommen - es sieht besser aus als in den Vorjahren - vielleicht gelingt es ja dieses Jahr.

Mitgliederbestand

Als neue Mitglieder konnten wir im Verein begrüßen - wie auch schon im Flügelrad teilweise berichtet :

zum 1.6.2001	Jürgen Steinacker
zum 1.8.2001	Horst Schneider und André Ebenberger
zum 1.9.2001	Michael Czeszak und Daniel Neumann
zum 1.10.2001	Heidi Neumann
am 1.6.2001 erklärte auch Dirk Pfaff seinen Eintritt, wegen seiner schlechten Gesundheit ruht seine Mitgliedschaft aber zur Zeit	

Ausgetreten sind zum 30.09.2001 Horst Heiderich
zum 30.11.2001 Dieter Hahn
zum 31.12.2001 Ulf Neelsen und Andreas

Borngräber

Am 3.10.2001 verstarb außerdem plötzlich und unerwartet unser langjähriges Mitglied Paul Schmalenbach

Den neuen Mitgliedern wünschen wir viel Freude bei den Eisenbahnfreunden, den Austritt der zum Teil langjährigen Mitglieder können wir nur mit Bedauern zur Kenntnis nehmen.

Der Verein umfaßt damit 64 Mitglieder + 2 Ehrenmitglieder.

Dieter Schulte

Einladung zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung
am Donnerstag, den **2. Mai 2002 um 19.30 Uhr** im Vereinsheim

Tagesordnung

Fortsetzung der Mitgliederversammlung vom 7. März, die nach der ergebnislosen Wahl des Vorsitzenden mit Mehrheitsbeschluß abgebrochen und vertagt wurde - ein näherer Bericht folgt noch.

Noch abzuarbeiten sind also vom Punkt 1.5 der Tagesordnung vom 7.3. die Wahl des Vorstandes und die Punkte 1.6. bis 1.8.

An dem zuerst vorgesehenen Termin 4.4.2002 können wegen der Osterferien zahlreiche Mitglieder nicht, daher die Verschiebung auf den 2.5.. Die normale Monatsversammlung vom 4.4. findet natürlich statt.

DS

Modulanlage Leer-Aurich-Wittmund

Kurzer Überblick über das Vorbild :

Die um 1900 in Betrieb genommene Kleinbahn wurde aus Kostengründen auf 1 m Spur verlegt. Sie diente zur Erschließung des ostfriesischen Raumes und war damals ein wichtiger Faktor für die Wirtschaft. Die Strecke führte von Wittmund über Ardorf, Wittmundhaven und Ogenbargen nach Aurich und weiter über Bagband und Hesel nach Leer. In Aurich war die zentrale Station mit Lokscheunen und Verwaltung. Von Ogenbargen zweigte die Strecke ab über Esens nach Bensersiel. Über den dortigen Hafen wurde die Insel Langeoog versorgt. Eine Aufgabe der Bahn war zeitweilig der Bäderverkehr über Bensersiel zur Insel. Die auf der Strecke beförderten Güter waren vor allem Vieh, Brennstoffe, Stückgut, Torf, Düngemittel, Holz u.v.m. Die Bahn hatte einige Fabrik- und Ziegeleianschlüsse. In Leer, Aurich, Esens und Wittmund gab es Übergänge zur Reichsbahn mit Rollbockgruben. Der Bahn - Verkehr wurde 1967 eingestellt. Der Abschnitt Wittmund - Ogenbargen war ab dem 1. Weltkrieg geprägt durch den Bau des Zeppelinflughafens Wittmundhaven mit einem Vierschienengleis ab 1916 und ab 1937 durch den Bau des Militärflughafens bis Kriegsende mit Umspurung auf Normalspur 1940. 1951 wurde die Wittmunder Strecke schon stillgelegt.

Über das Projekt Modulanlage LAW :

Durch das im Kenning-Verlag erschienene leider inzwischen vergriffene Buch über die Kleinbahn LAW, seine Erfahrungen mit dem Bau der Wangerooger Inselbahn und dem Scheitern des in Wittmund gegründeten Museumsvereins LAW "Jan Klein" kam Udo König 1998 auf die Idee, die Kleinbahn im Modell als Modulanlage originalgetreu nachzubauen. Es fanden sich bald Mitstreiter aus der näheren und weiteren Region, aber auch aus Essen und Münster und sogar aus Den Haag. Es sind jetzt eine Dame und 14 Herren in der Arbeitsgemeinschaft an dem Projekt beteiligt. Einer davon baut die Spiekerooger Inselbahn, die als "Langeoog - Ersatz" an Bensersiel angeschlossen wird.

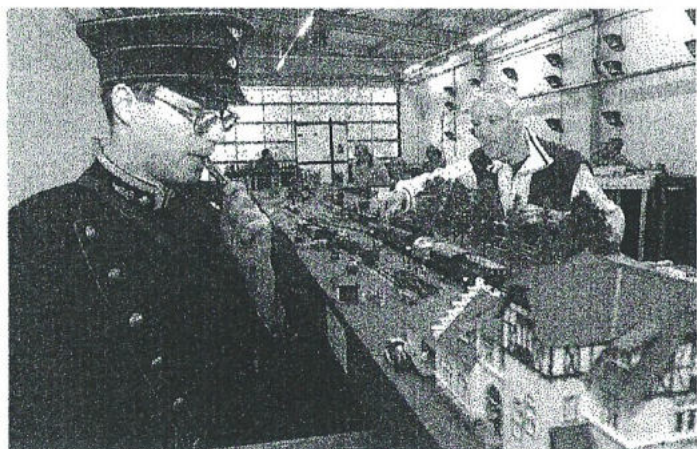
Es wird nach gemeinsamer an Fremo angenäherter Norm gestaltet. Im Nov. 2001 hatte die ARGE ihren bisher größten gemeinsamen Aufbau in einer Bushalle der Kreisbahn in Aurich, unterstützt von der Kreisbahn Aurich, mit ca. 50 m Streckenlänge und stellten die Modellbahn der begeisterten ostfriesischen Öffentlichkeit vor. (Einige EBF Friesland Mitglieder waren auch gekommen)

Das Ziel ist die detailgetreue Gestaltung der Anschlüsse, Bahnhöfe und typischer Streckenabschnitte mit dem Anspruch auf geschichtliche Aufarbeitung. Gebaut wird nach dem Buch, weiteren Unterlagen, ergänzt durch persönliche Recherchen vor Ort durch die Mitglieder. Es gibt immerhin rund 45 Bahnhöfe, Haltepunkte etc. der ehemals 95 km langen Strecke als Vorbilder. Die ostfriesische Landschaft an der Strecke bietet viele Details, wie Wallhecken, Kanäle mit Drehbrücken, Moore etc., die modellbauerisch heraus gearbeitet werden müssen. Die Weite der Landschaft ist sicher auch eine Herausforderung, die vom normalen Modellbahnbau, bei dem viel untergebracht werden soll, abweicht. Mit regelmäßigen Ausstellungen wird die Arbeit vorgeführt und die Mitglieder hoffen auf Informationen durch das Publikum und weitere Mitstreiter, denn es ist noch viel zu tun.

Die Mitglieder der ARGE treffen sich regelmäßig, um aktuelle Themen, Termine zu besprechen und Erfahrungsaustausch zu betreiben. Natürlich auch zum Plaudern und Kennen Lernen, waren sich die Teilnehmer doch zunächst ganz fremd.

Vielleicht findet auch ein Mitglied der EBF Friesland zur Schmalspurbahn und zur ARGE LAW.

Sonst sind die Module wieder zu sehen in Bremen oder am 1. Nov. Wochenende in Aurich.



Die Bilder zeigen :
Übersichtskarte der Kleinbahn und Foto von der Ausstellung in Aurich am 1.11.2001 mit Herrn Wolf-Jobst Siedler (Mitverfasser des LAW Buches) in

Schaffner Uniform und Udo König am Wittmunder Bahnhof.
Karte der Streckenführung

Übersichtskarte

der Kleinbahn Leer - Aurich - Wittmund



Nachdenkliches für Vereinsmitglieder



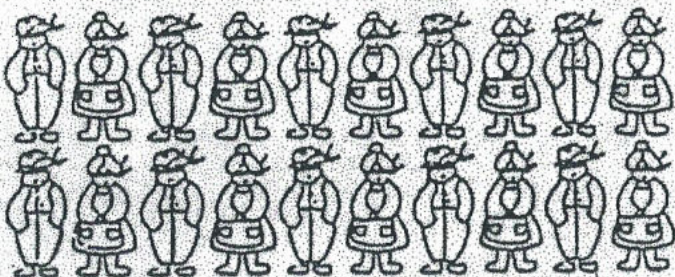
Wenige Mitglieder sorgen dafür, dass etwas geschieht,



einige Mitglieder reden stets energisch vom Milmachen,



gar manche Mitglieder sehen zu, wie andere etwas tun,



und die überwältigende Mehrheit hat leider überhaupt keine Ahnung, wieviel Arbeit für sie geleistet wird.

Liebe Eisenbahnfreunde

Es ist wieder mal soweit, Veränderungen werfen ihren Schatten immer deutlicher voraus. In der letzten Ausgabe unseres Flügelrades hatte ich schon angekündigt, daß ein neuer Redakteur für die Zeitung gesucht wird, da meine berufliche Entwicklung nach Münster führt und ich von dort nicht mehr so das Ohr am "Zahn der Zeit" habe. Auch mehrmalige Aufforderungen zu "Freiwilligenmeldungen" durch unseren 1. Vorsitzenden haben stattgefunden.

Ich muß schon feststellen, die überwältigende Resonanz hätte mich fast vom Sockel gehauen, wenn ich mich nicht rechtzeitig festgehalten hätte. Immerhin wurde ich von "unsittlichen" Anträgen verschont, was ja auch schon erfreulich war. Ich kann mir nicht vorstellen "unersetzbar" zu sein, sehr wohl jedoch, daß es wichtig ist, **alle im Verein** mit Informationen zu versorgen.

In der Jahreshauptversammlung habe ich mich nach gutem Zureden breitschlagen lassen, auch weiterhin das Flügelrad redaktionell zu betreuen.

Unabdingbare Voraussetzung ist jedoch **Eure Mitarbeit**. Stärker noch als bis jetzt ist es wichtig, Ereignisse auch schriftlich festzuhalten und mir zuzuleiten, damit überhaupt etwas in der Zeitung stehen kann. Ich kann nur eine Zeitung gestalten, wenn mitteilenswerte Dinge an meinen Briefkasten (elektronisch oder postalisch) gelangen, ohne daß ich mehrfach um Beiträge bitten muß.

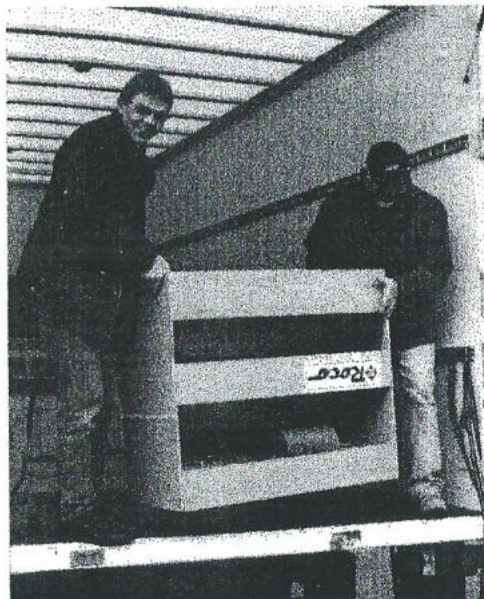
Also, laßt Euch nicht lange bitten, schreibt, was das Zeug hergibt, je mehr, desto besser.

Ich selbst werde an dieser Stelle schon mal den Anfang machen: N-Modular aufgepaßt! Wir bearbeiten zur Zeit unsere Bauvereinbarung für N-Module dahingehend, daß wir Gleisbesetzmeldungen integrieren wollen, einfach und verständlich für jedermann; keiner braucht "Elektroniker" zu sein. Nach Ostern wird das neue Werk erscheinen und jeder Interessent kann ein Exemplar bekommen. Nichts zu sagen? - Dann Hans-Jürgen fragen!

N-Module on Tour - die Dritte.

Nach den Auftritten im letzten Jahr in Jever beim DRK - Generalprobe - sowie bei der Euromodell in Bremen - Premiere - sollte es diesmal nun nach Bad Salzuflen gehen, wo vom 26. - 27. Januar die alljährliche Modellbaumesse statt fand. Doch dieses mal war alles ein bisschen anders und fast wäre der Start des Unternehmens auch schon das Ende gewesen, doch einfach der Reihe nach.

Am Donnerstagabend trafen sich einige N-Bahner zur Verladeaktion Nr.1 beim Vereinsheim, wo die Vereinsmodule sowie die Verkaufsartikel im LKW verstaut wurden. Während dessen waren Hartmut Brückner und Dieter Kohlbach noch dabei letzte Hand an Ihre Module anzulegen und im Eifer des Gefechtes verwechselte Dieter seinen Arm mit dem Holzbrett, was zur Folge hatte, dass der 10 mm Bohrer seinen Arm durchbohrte. Er hatte aber noch einmal Glück gehabt und konnte trotz alledem an der Veranstaltung teilnehmen. In Wilhelmshaven fand dann noch am Donnerstagabend die Verladeaktion-Nr. 2 statt, das Verladen meiner Module mit Zubehör. Freitag morgen war dann die nächste Station für Verladeaktion -Nr. 3 Zetel, Flidder 12a, und hier wäre dann beinahe das ganze Unternehmen zu Ende gewesen. Beim Einparken des LKW übersah ich einen Kleinwagen und dieser wurde dann noch ein bisschen kleiner, aber für den N-Maßstab immer noch viel zu groß - Gott sei Dank. So konnte nach Erledigung der Formalitäten mit den Hütern des Gesetzes das Verladen planmäßig fortgesetzt werden und gegen 9⁰⁰Uhr waren wir dann in Wiefelstede zur Verladeaktion-Nr. 4



bei Max. Im Anschluss daran ging es dann ohne weitere Unterbrechung, jedenfalls mit dem LKW, weiter bis Bad Salzuflen wo wir sogar vor den PKW's eintrafen, wobei Hartmut mit Dieter vorher noch im Krankenhaus waren zur Kontrolle dessen Wunde.

Nach Einweisung durch den Veranstalter und Empfang der



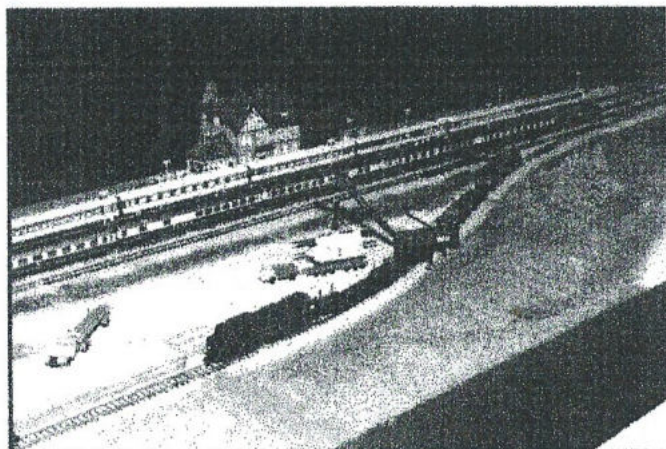
Essensmarken konnten wir gegen 14⁰⁰ Uhr mit dem Abladen und Aufbauen der Modulanlage beginnen. Nach ca. 3 Stunden bewegten sich dann auch schon die ersten Züge und eine Stunde später war über die Hälfte der gesamten Anlage in Betrieb. Bis alles einigermaßen lief wurde es aber doch 21⁰⁰Uhr bevor wir uns auf den Weg zu unserem ein Sterne Hotel machen konnten. Nach Bezug der Zimmer wurde dann noch der nächste Italiener besucht wo wir zu fünft noch bis ca. 01⁰⁰ Uhr bei Gerstensaft und Italienischen Leckereien am Fachsimpeln waren. Am Samstag ging es dann um 08⁰⁰Uhr wieder in Richtung Messehallen wo dann für den Betrieb noch letzte Hand angelegt wurde, aber auch schon mal das sonstige Angebot in Augenschein genommen wurde.

Der Fahrbetrieb auf unserer Modulanlage lief während der 2 Tage mehr oder weniger befriedigend, was aber noch einiger Verbesserung bedarf. Zum einen spielte bei einigen die Elektronik verrückt, zum anderen waren es nicht optimal verlegte Gleise, bzw. ein zu labiler



Gleisunterbau der hin und wieder zu Verdruß führte und Betriebsstörungen zur Folge hatte. Die Besucher äußerten sich trotz allem zum teil sehr wohl wollend über unsere Gesamtanlage und wir müssen uns vor einem Vergleich mit anderen nicht scheuen. Zu erwähnen ist, dass am Samstag Marco Forster noch zur Verstärkung eintraf. Samstag abend waren wir dann alle gemeinsam wieder bei unserem Italiener, wo wir bereits am Tage zuvor einen Tisch reserviert hatten.

Am Sonntag lief der Betrieb ähnlich wie am Vortag ab und die Erkenntnis, dass wir uns noch steigern können wurde nur verstärkt. Auch an diesem Tage war die Zuschauerresonanz gut, auch was die



Äußerungen über unsere Anlage betrifft können wir eigentlich zufrieden sein. An diesem Tage hatte sich auch noch unser Vereinsmitglied Hans-Jürgen Bakker auf den langen Weg nach Bad Salzuflen

gemacht um uns etwas moralische Unterstützung zu geben. Gegen 17³⁰ Uhr wurden dann die ersten von uns schon wieder ganz unruhig und begannen bereits mit dem Abräumen und einpacken der Zuggarnituren, obwohl das offizielle Ende erst um 18⁰⁰ Uhr war. Danach begann dann der Abbau der relativ zügig über die Bühne ging. Da wir in Bad Salzuflen nicht mit dem LKW in die Halle fahren konnten mussten wir warten bis wir am Tor einen geeigneten Platz ergatterten konnten, da natürlich alle Aussteller so schnell wie möglich verladen wollten. Deshalb machten wir erst mal eine kleine Pause und stärkten uns noch mit den morgens gekauften Brötchen. So gegen 20³⁰ Uhr hatten auch wir es dann geschafft, alles war verstaut und die Rückfahrt konnte angetreten werden. Die Rückfahrt verlief im großen und ganzen problemlos, von einigen kleinen Umwegen mal abgesehen und gegen 23³⁰ Uhr waren wir mit dem LKW in Wiefelstede und die Abladeaktionen begannen in umgekehrter

Reihenfolge zu den Ladeaktionen. Schluß endlich war ich dann am Montag morgen so gegen 02⁰⁰ Uhr wohl als letzter zuhause. Meine Module entlud ich allerdings erst am nächsten Vormittag, nach dem ich ausgeschlafen war und gegen 12³⁰ Uhr hatte ich dann den LKW wieder abgegeben und jetzt war auch für mich die Modultour Nr. 3 zu Ende.

Als Fazit meinerseits muss ich sagen, dass Laden und Entladen beim nächsten mal entweder an einem Zentralen Ort stattfinden sollte oder wir einen Tag später zurückfahren. Zum Auf und Abbau der Module gibt es eigentlich nichts zuzusagen, dies läuft weitestgehend schon ganz ordentlich, sollten allerdings noch mehr Vereinsmodule dazukommen müssen auch hier alle mit anpacken. Beim Betrieb während der Ausstellung gibt es, wie bereits oben angeführt, noch einiges zu verbessern. Auf Elektronik sollte erst mal soweit wie möglich verzichtet werden, wenn diese nicht hundertprozentig beherrscht wird. Wenn mit manueller Steuerung alles reibungslos klappt, steuerungsmäßig wie auch von Seiten des Gleisbaus, kann schrittweise die Elektronik Einzug halten, aber immer so, dass mit wenigen Handgriffen die manuelle Steuerung den Betrieb übernehmen kann.

Bedenkt man allerdings, dass wir als Modulgruppe erst seit ca. 1,5 Jahren existieren sind wir eigentlich ganz gut und schließlich müssen wir uns ja noch steigern können, denn ich denke wir wollen nicht, wie manch andere Gruppe, in 15 Jahren immer noch mit dem, was wir bis heute geschafft haben, unterwegs sein.

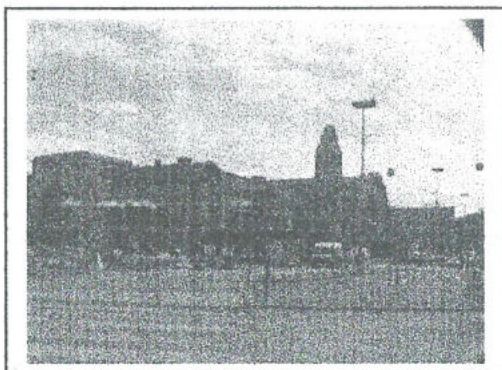


TA

Zugfahrt mit dem Zug von Helsinki nach Sankt Petersburg am 19.07.2000

Von Helsinki bzw. Sankt Petersburg fuhren zwei durchgängige Züge zwischen den beiden Bahnhöfen hin und zurück. Der eine Zug „SIBELIUS“ bestand aus dem Stamm der finnischen und der andere Zug „REPIN“ wurde aus dem Wagenpark der russischen Staatsbahn gebildet. Der russische Stamm bestand aus den bekannten Weistreckenwagen der Görlitzer Wagenschmiede, wie ich aus der in Kyrillischer Schrift auf den Typenschildern gestanzt entziffern konnte.

Die Strecke führte ca. drei Fünftel auf finnischer Seite und ca. zwei Fünftel auf russischer Seite. Die Gleise der finnischen und russischen Seite sind die der russischen Breitspur. Das war geschichtlich begründet, weil Finnland lange Zeit zum russischen Zarenreich gehörte.

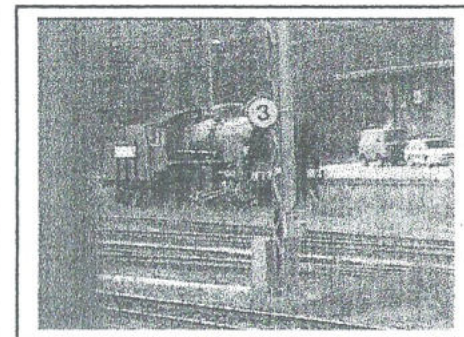


Am 19.07.2000 um 15.34 Uhr begann eine Zugfahrt mit dem „REPIN“ vom Bahnhof Helsinki. Es begann kurz nachdem wir mit dem Zug Helsinki verließen fing es an zu regnen, und das nicht zu knapp. Die Fahrt durch die finnische Landschaft war abwechslungsreich und führte

über Lahti und Kouvolu dann direkt Richtung russische Grenze. Bei Lahti entdeckte ich dann irgendwo im Bahnhofsbereich noch eine Dampflok mit meiner Kamera. Später erreichten wir Kouvolu, von wo aus es dann nicht mehr weit ins russische Land nach



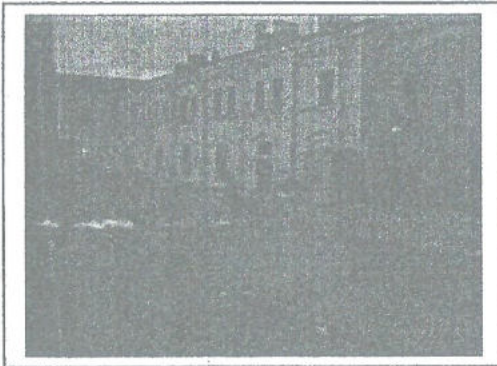
Vyborg war. Die Fahrtdauer bis zur russischen Grenze betrug ca. drei Stunden und bis Vyborg dazu noch ca. eine dreiviertel bis eine Stunde dazu. Zwischendurch irgendwo zwischen russischer Grenze und Vyborg entdeckten wir den Gegenzug „SIBELIUS“. Dieser war zwar moderner im Aussehen, aber der Gesamteindruck überzeugte nicht, sobald unsere Blicke in den Bereich des Speisewagens schweiften. So sahen wir, daß unser russischer Service mit Tee aus dem Samowar, kalten Keksen, Gebäck u.ä. mit Deutschmark dann doch erheblich besser war.



Bis Vyborg war die nordisch geprägte Landschaft durch westliches Aussehen gezeichnet.

Vyborg hatte zur Zeit der Hanse eine zentrale Stellung Richtung Nowgorod. Heute ist Vyborg nur noch Grenzort. Ab Vyborg wurde die nordische Landschaft ein wenig ärmlicher trotz Wolgas, Moskvitchs, GAZ, Urals usw. und obwohl die Gleislage ein wenig zu wünschen übrig ließ, konnte der Zug doch noch relativ schnell fahren (Anm.: Die Gleislage war erheblich besser als in Ägypten!).

Wir erreichten dann gegen 23.00 Uhr den finnischen Bahnhof in Sankt Petersburg. Wir hielten irgendwo mittendrin, so schien es mir, denn Wilhelmshaven mit der Einkaufsmöglichkeit inklusive Bahnanschluß fehlte hier gänzlich. Plötzlich waren wir durch die Reiseleiterin schon auf dem Bahnhofsvorplatz. Hier stiegen wir in einen Daimler Kleinbus



ein und fuhren in ein Hotel weit außerhalb von Sankt Petersburg. So wie das Kriegerdenkmal direkt beim Hotel aussah, und nebendran einige Panzersperren noch zu sehen waren, muß dieses der ehemalige Verteidigungsring zwischen der Roten Armee und der Belagerungsring der

Wehrmacht gewesen sein.

Ich habe auf der russischen Seite weniger Videoaufnahmen gemacht, weil wie oben kurz angeschnitten, wurde es nach Vyborg wirklich ärmlich, und das wollte oder konnte ich nicht unbedingt aufnehmen.

Man muß es es sich so vorstellen:

als ehemaliger Kriegsgewinnler ein so ärmliches Aussehen zu zeigen oder als Kriegsverlierer wie ein Sieger durch die Straßen und Wege mit sauber geputzten Schuhen zu laufen, mit Deutschmark anstatt mit Rubelchen, dieses Rubelchen auch noch auf Dollarbasis und alles ohne daß irgendwelche Emotionen aufkommen... ..das ist schwer, sehr schwer. Spätestens nachdem Sankt Petersburg erreicht wurde, sind alle Beklemmungen wie mit einem Schlag verflogen. Vielleicht deswegen, weil viele Kuppeln der Kirchen, ehemaligen Ämter, Paläste so mit Gold wieder belegt sind... .

MB.

"- - Vereinsveranstaltungen 2001 - -"

"Die in diesem Jahr stattfindende "Große Vereinsfahrt" nach Salzburg hat schon eine solch gute Resonanz gefunden, daß wir auch diesmal wieder auf den größeren Bus zurückgreifen werden. Es sind aber noch genug Plätze frei - nur die Einzelzimmerzahl ist begrenzt, so daß noch immer Reservierungen von Interessierten angenommen werden. Es wird hoffentlich wieder eine genauso schöne Vereinsfahrt werden, wie die in den vergangenen Jahren. Der voraussichtliche Fahrtverlauf (Änderungen vorbehalten) steht mittlerweile auch fest:

Samstag 28.09.	Anfahrt nach Ainring/Freilassing
Sonntag 29.09.	geführte Tagesfahrt durch die Region
Montag 30.10.	Um 9 Uhr Werksbesichtigung bei der Firma Roco mit anschließender Stadtführung in Salzburg m. ev. Besuch bei der Salzburger Lokalbahn.
Dienstag 01.10.	Besichtigung der Firma Dreher Confiserien (Mozartkugeln) in Piding (genaue Zeit vor Ort)
Mittwoch 02.10.	Der Tag steht zur freien Verfügung - ev. noch einmal nach Salzburg - das Wetter entscheidet hier mit.
Donnerstag 03.10.	Rückfahrt nach Wilhelmshaven - ohne Zwischenhalt!

Dies sind die "Eckpunkte", die von mir für Euch vorgesehen sind. Es ist also noch etwas Zeit "übriggeblieben" für ev. Wünsche bzw. private Vorhaben. Wir können uns hier ganz nach dem Wetter richten und uns dann spontan entscheiden.

Sollte aber von den Mitfahrern schon jetzt einer eine/n Idee/Wunsch haben, der möge sich bei mir bitte melden.

Die genauen Abfahrtszeiten bzw. -orte bekommen die Fahrtteilnehmer zu einem späteren Zeitpunkt noch gesondert mitgeteilt. Die Preise bewegen sich in der gleichen Größenordnung wie bisher - nur diesmal in Euro und daher optisch billiger (33,- Euro pP/N, Hp, Dz - 37,- Euro pP/N, Hp, Ez).

Rd.

"Anmeldung für die "Große " Vereinsfahrt im Jahre 2002" vom 28.09. bis 03.10. 2002"

"Hiermit melde ich mich/uns mit _____ Person/en im Dz/Ez* verbindlich für die Vereinsfahrt vom 28.09. bis 03.10.2002 nach Salzburg an.

Die Anzahlung von 50 Euro pro Person werde ich: überweisen -
abbuchen lassen -bar beim Kassenwart bezahlen.

Ich bin auch einverstanden, ein Zimmer zu teilen.

Datum/ Name/ Unterschrift:

[illegible]

Ein kleiner Junge sitzt in der Bahn einem älteren Herrn gegenüber und starrt in unverwandt an.

Nach einer Weile fühlt sich der Herr gemüßigt, den Kleinen anzusprechen : " Gefällt Dir etwas an mir nicht oder imponiert Dir mein Bart ?"

"Nein, das nicht," antwortet der Junge, "aber ich weiß, was sie heute zu Mittag gegessen haben!"

1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?1?
1?

Ansprechpartner:

Dieter Schulte
Stargarder Weg 9
26388 Wilhelmshaven

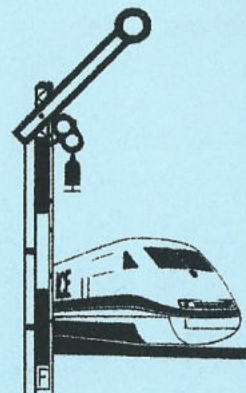
Tel.: 04421- 54146

Jürgen Rode
Glettkauer Weg 8
26388 Wilhelmshaven

Tel.: 04421- 294234 (7-15 Uhr)
04421- 569652 (ab 17 Uhr)
Fax: 04421- 56502

Konto: Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)

Kto-Nr.: 050-175058
BLZ: 280 501 00



Zur Zeit gelten folgende Beiträge:

Erwachsene :	20,- Euro pro Quartal (39,- DM)
Jugendliche :	7,50 Euro pro Quartal (15,- DM)
Aufnahmegebühr :	15,- Euro / 5,- Euro (30,- DM / 10,- DM)

26388 Wilhelmshaven, Flutstraße 206